

# Gesund leben geht anders

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Woche zur gesunden Entwicklung WogE 2019



## ANMELDUNG



Sie sind herzlich eingeladen, bei unserem offenen Gesundheitsforum dabei zu sein und die WogE 2019 mit zu gestalten.

Melden Sie sich bitte online an:

► [gesundheits.de/woge/anmeldung](https://gesundheits.de/woge/anmeldung)

Sie können uns auch erreichen per E-Mail, Fax oder telefonisch unter:

GesundheitsAkademie e. V.  
Breite Straße 8, 33602 Bielefeld  
Telefon: 0521 - 133562  
Fax: 0521 - 176106  
E-Mail: [woge@gesundheits.de](mailto:woge@gesundheits.de)

### Teilnahmebeitrag

280,- Euro regulärer Beitrag

180,- Euro ermäßigter Beitrag

(Studierende, Azubis und ALG2 o.ä.)

Bei Anmeldung bis zum 15.04.2019 gibt es eine Ermäßigung auf 250 € bzw. 150 €. Mitglieder der Veranstalter zahlen jeweils 20 € weniger.

### Anreise, Unterkunft und Verpflegung

sind von den Teilnehmenden selbst zu organisieren und zu finanzieren. Bitte kümmern Sie sich frühzeitig um Ihre Unterkunft.

### Weitere Infos und Unterstützung:

► [gesundheits.de/woge](https://gesundheits.de/woge)

Stand 28.02.2019

Mögliche Änderungen und nähere Informationen zu den Personen, Themen und Workshops siehe Internet.

## INFORMATION / KONTAKT

► **WogE 2019** | 30.6. - 4.7.2019

### Gesund leben geht anders

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

### ► Veranstaltungsort:

Haus der Insel, Kurstraße 1, 26465 Langeoog

### ► Veranstaltung:

Vertraute Elemente aus den Vorjahren werden wieder dabei sein, Inselerleben, interessante Beiträge, spannende Begegnungen und aktives Mitmachen in mehreren Workshops.

Die WogE verbindet Kopf, Herz und Bewegung miteinander. Die Tagung lässt sich gut mit einem einwöchigen Kurzurlaub verbinden.

Ausführliche Informationen zur Tagung:

► [gesundheits.de/gesundheit/woge-2019](https://gesundheits.de/gesundheit/woge-2019)

### ► Bildungsurlaub

ist für NRW und Niedersachsen beantragt

### ► Veranstalter:

GesundheitsAkademie e.V. und DGAM e.V.  
(Deutsche Gesellschaft für alternative Medizin)  
in Kooperation mit dem VNB e.V. (Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen)



# WogE 2019

## Gesund leben geht anders Zwischen Wunsch und Wirklichkeit



WOCHE ZUR GESUNDEN  
ENTWICKLUNG AUF LANGEOOG

VOM 30.6. BIS 4.7. 2019



GesundheitsAkademie e.V.

PROGRAMM

**So 30.06.19**

09.00 - 13.00 Uhr

**Gutes Leben für wen – Wie kann gutes Leben gelingen ohne Ignoranz und Ausbeutung?**

- Günter Hölling: Eröffnung mit BM Uwe Garrels
  - Matthias Gräßlin: „Künstlerische Ansätze für eine offene Gesellschaft“
  - Ludwig Heuwinkel: „Ich hab´ keine Zeit – oder doch“
- Gastgeber: Günter Hölling

13 - 16 Uhr: Pause / 16 - 18.15 Uhr: Parallele Workshops

**Mo 01.07.19**

09.30 - 13.00 Uhr

**Ablasshandel für „reines“ Gewissen – Wie kann man enkeltauglich und gesund leben?**

- Gerhard Tiemeyer: „Warum gibt es noch Ablasshandel“
  - Sandra Dietrich: „Atmosfair und globaler Emissionshandel“
  - Claudia Jenkes: „Unser gutes Leben auf Eure Kosten“
- Gastgeber: Gerhard Tiemeyer

13 - 16 Uhr: Pause / 16 - 18.15 Uhr: Parallele Workshops

**Di 02.07.19**

09.30 - 13.00 Uhr

**Gesundheit fördern für Alle – Wie können wir gesund zusammenleben und zusammenarbeiten?**

- Sabine Düver: „Gemeinsam gesund zusammenleben“
  - Theo Petzold: „Wie können wir aufbauend kooperieren“
  - Doro Remmler-Bellen: „Warum professionell Gesundheit fördern“
- Gastgeberin: Sabine Düver

13 - 16 Uhr: Pause / 16 - 18.15 Uhr: Parallele Workshops

► **Gesund leben geht anders**  
Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

**Mi 03.07.19**

09.30 - 13.00 Uhr

**Grundwerte für Algorithmen – Wie wirken Algorithmen im Alltag und im Gesundheitswesen?**

- Eberhard Göpel: „Ambivalenz im Umgang mit Algorithmen im Gesundheitsbereich“
  - Mike Berg: „Was sind und machen Algorithmen“
  - Johanna Wagner: „Kluge Roboter und moralische Maschinen“
- Gastgeber: Eberhard Göpel

13 - 16 Uhr: Pause / 16 - 18.15 Uhr: Parallele Workshops

**Do 04.07.19**

09.30 - 13.00 Uhr

**Sozial-ökologische Initiativen auf der Insel – Was lernen wir von der Insel und wie lernt die Insel?**

- Wolfgang Brauner: „Initiative Dorf- und Stadtentwicklung“
  - Bliev hier – „Auf der Insel bleiben und alt werden“
  - Uns Oog – „Wohnungsnot und Wohngemeinschaft“
  - Eine Welthaus – „Fair Trade auf der Insel“
- Gastgeber: Wolfgang Brauner

13.15 - 14.45: Ergebnisse der WogE 2019

14.45 - 15.30: Feedback/Ausblick zur WogE 2020

**Mo-Mi 01.-03.07**

9.00 - 9.30 Uhr

**Bewegende Einstimmung:**

- „Sagen, singen, sich bewegen“ mit Fredrick Vahle
- „Tai Chi am Strand“ mit Sabine Düver

WORKSHOPS



Nachmittags von 16.00 - 18.15 Uhr wollen wir in parallelen Workshops die Themen vertiefen.

- 1. Gutes Leben für wen – Wie kann gutes Leben gelingen ohne Ignoranz und Ausbeutung?**  
(Günter Hölling)
- 2. Ablasshandel für „reines“ Gewissen – Wie kann man enkeltauglich und gesund leben?**  
(Gerhard Tiemeyer)
- 3. Gesundheit fördern für Alle – Wie können wir gesund zusammenleben und zusammenarbeiten?**  
(Sabine Düver)
- 4. Grundwerte für Algorithmen – Wie wirken Algorithmen im Alltag und im Gesundheitswesen?**  
(Eberhard Göpel)
- 5. Sozial-ökologische Initiativen auf der Insel – Was lernen wir von der Insel und wie lernt die Insel?**  
(Wolfgang Brauner)
- 6. Sinne statt Bits**  
(DGAM-Team)

Aktuell

Theaterwerkstatt Bethel

**Volxakademie**

Volxtheater

Fachdienst darstellende  
Künste

Archiv

## Volxakademie - Zentrum für inklusive Kultur



Die Volxakademie lädt jede und jeden ein, sich in kulturellen Projekten selbstständig einzubringen, zu lernen und gemeinsam Ideen für das Engagement in anderen Lebensbereichen zu entwickeln.

Sie ist zugleich Ort des Experimentierens und Lernens, des Diskurses und der Entwicklung. Die Arbeit basiert auf künstlerischen Erfahrungen und Vorgehensweisen. Dies geschieht einerseits in Theater- und Performanceprojekten. Andererseits in thematischen Workshops, Seminaren, Tagungen, Gesprächen und Beratungen.

**Zugänge und Angebote**

29.06.2019 (Samstag)

**6.Theaterjugendclubtreffen OWL**

29.06.2019 - 30.06.2019

Tor 6 Theaterhaus  
Bielefeld

[Weiterlesen ...](#)

03.07.2019 (Mittwoch)

»**Nachricht von Nr. 31**«

19:00 - 20:30

Theaterwerkstatt Bethel

[Weiterlesen ...](#)

04.07.2019 (Donnerstag)

»**Nachricht von Nr. 31**«

19:00 - 20:30

Theaterwerkstatt Bethel

[Weiterlesen ...](#)

Ludwig Heuwinkel

# „Ich hab’ keine Zeit!“

Zeitknappheit, Zeitkonflikte und Zeitwohlstand  
125 Buchvorstellungen



Soziologie

LIT

# 40 Jahre MOMO

Michael Endes Märchen wird erwachsen

[Die Reportage](#) [Langfilm](#) [weitere Filme](#) [Workshops&Veranstaltungen](#) [Blog](#) [Presse](#) [Newsletter](#) [Kontakt](#)

## Geld, Zeit und Kommunikation in Bewegung



### Geld, Zeit und Kommunikation in Bewegung

Eine Erfahrung zwischen  
Michael Endes Momo,  
Gewaltfreier Kommunikation  
und Contact Improvisation.

Mit Heike Pourian (Contact Improvisation),  
Andreas Poggel (Gewaltfreie Kommunikation)  
und Oliver Sachs (Regisseur – 40 Jahre Momo – Ein Märchen wird erwachsen)

Was hat Geld mit Kommunikation zu tun? Welchen Einfluss nehmen ökonomische Strukturen auf unser Verhalten? Und wie können wir diesem Einfluss begegnen?

Michael Endes sanfte Heldin **Momo** und ihre besondere Fähigkeit mit ganzer Aufmerksamkeit zuzuhören begleitet uns auf dieser Reise zu den grauen Herren, innerhalb und außerhalb von uns selbst.

Mit Poesie, Erzählungen, Filmausschnitten und auf spielerische Weise ergründen wir konfliktfördernde und andere destruktive Wirkungen unserer derzeitigen ökonomischen Strukturen. Wir erforschen Geld als gesellschaftsgestaltendes Werkzeug und erschließen zugleich Lösungswege aus zwischenmenschlichen Konflikten mit Hilfe der **Gewaltfreien Kommunikation** (GFK) nach Marshall B. Rosenberg. Die zeitgenössische Tanzform **Contact Improvisation** schafft Möglichkeiten für Begegnung, macht Verbundenheit körperlich erfahrbar und ermöglicht so eine intuitive Form des Begreifens.



**tagesthemen**

25.06.2019 Tagesthemen · Das Erste



05:49



tagesthemen



# tagesthemen

25.06.2019 Tagesthemen · Das Erste





Wir bringen Menschen zusammen

Freiwilligenagentur

KIBiS Selbsthilfe-  
Kontaktstelle

Krebsberatungsstelle

Krippe IGELBANDE

Lokales Bündnis für  
Familie

Mehrgenerationenhaus

Casino INTERKULTURELL

PatientInnenstelle

Seniorenservicebüro

## Willkommen bei der Interessengemeinschaft Gesundes Leben - IGEL e.V.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten engagiert sich der IGEL e.V. für die Menschen im Landkreis Diepholz. Denn für unseren gemeinnützigen Verein stehen die Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt – machen Sie mit beim IGEL e.V.! Wir suchen Menschen, die etwas bewegen wollen.



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann finden Sie [hier](#) weitere Informationen zu unserem Verein und zu [unseren Projekten](#) sowie stetig aktuelle [Neuigkeiten](#) rund um den IGEL e.V. in der Samtgemeinde Barnstorf.



Zentrum für  
Salutogenese



[Ausbildung/SalKom®](#)

[Wissenschaft](#)

[Symposium](#)

[Weitere Angebote](#)

[Übergänge](#)

[Service](#)

[Kontakt](#)

[Home](#)

[Aktuelles](#)

[MitarbeiterInnen](#)

[Videos](#)

[Historie](#)

## Selbstheilungsfähigkeit, Kooperation und Kommunikation

### Zur Salutogenese haben wir folgende These:

Jeder Mensch hat ein inneres Bild von Gesund-Sein, von Stimmigkeit innen und außen. Diese innere Ahnung steuert als maßgeblicher Attraktor<sup>[1]</sup> unsere Wahrnehmung auch von Unstimmigkeiten sowohl im Körper als auch in unseren **Weltbeziehungen**. Die Wahrnehmung eigener Bedürfnisse und Anliegen sowie auch der Umwelt ist die erste Phase **gesunder Selbstregulation** und damit ganzheitlicher Selbstheilung.

Aus dieser inneren und äußeren Wahrnehmung von Unstimmigkeiten entsteht unsere Motivation zum Handeln, zur Annäherung an unsere Stimmigkeit. In dieser zweiten Phase, dem Handeln, suchen wir ein aufbauendes Zusammenwirken, eine gelingende Kooperation mit der umgebenden Natur und unseren Mitmenschen.

Wenn eine Kooperation nicht nachhaltig aufbauend ist, sondern vielleicht sogar destruktiv und krankheitserzeugend, müssen und können wir daraus lernen, wie wir sie für die Zukunft anders gestalten wollen und können (dritte Phase). Dieser Lernprozess ist fortwährend, lebenslang, individuell und gesellschaftlich.



[Seminar-Anmeldung](#)

### Veranstaltungen:

26. Jul 2019

**Supervisions-Seminar**

[Mehr ...](#)

16. Aug 2019

**B3 - Basisausbildung SalKom®**

[Mehr ...](#)

23. Aug 2019

**SalKom®-Einführungsseminar: Salutogene Kommunikation für eine gelingende Kooperation in Beratung und Therapie**

[Mehr ...](#)

## Digital ganz nah

Moderne Technik ermöglicht neue Wege in der medizinischen Versorgung. AOK-Kunden können davon profitieren. Teilweise sogar im Pflegeheim.

Text: Iris Köhn Illustration: Anja Stiehler

**G**ibt es bei Ihnen im Haus auch eine Videosprechstunde? – Wer nach einem passenden Pflegeheim sucht, könnte darauf Wert legen. Zukunftsvision oder schon Realität? In Westfalen-Lippe wird die elektronische Arztvisite bereits gelebt. Rund 100 Pflegeheime setzen die Technik ein, zusammen mit doppelt so vielen Ärzten. Etwa 2.000 Heimbewohnern steht das Angebot offen. Dr. Hans-Jürgen Beckmann vom Praxisnetz Bünde erinnert sich an die Anfänge vor vier Jahren: „Ausgangspunkt war die Überlegung, dass digitale Sprechstunden gerade im Pflegeheim für alle Beteiligten hohen Nutzen stiften könnten, vor allem bei einfachen medizinischen Fragestellungen.“ Dass die Patienten damit womöglich überfordert würden, konnte sich der Mediziner nicht vorstellen. „Denn wer jetzt ins Heim kommt, hat oft schon zehn Jahre Internetferfahrung hinter sich.“ Und selbst wenn nicht, die Patienten sind für die Videosprechstunde leicht zu gewinnen. Der Mediziner denkt dabei zum Beispiel an eine rüstige 95-Jährige, die ihm sagte: „Wenn ich mich mit dem Arzt auf diese Weise austauschen kann, ist mir das

doch viel lieber, als auf einen kurzen Besuch eine Woche lang zu warten.“ Die unter Beckmann entwickelte Software ist vom Pflegepersonal einfach zu bedienen und bietet eine sichere Kommunikation zwischen den Beteiligten. Mitte 2017 wurde das Produkt von TÜVIt GmbH zertifiziert, als bundesweit erster Anbieter von elektronischen Arztvisiten.

### Schneller beim Patienten

Beckmanns erste Live-Schaltung erfolgte in der Ravensberger Residenz in Bünde.



Dr. Hans-Jürgen Beckmann, Chirurg und Vorstand des Arztnetzwerkes Medizin und Mehr eG (Mum) in Bünde

**Videosprechstunden bieten viele Vorteile: Weniger Aufwand für alle Beteiligten und schnelle Entscheidungen punkten nicht nur im Pflegeheim, sondern generell, zum Beispiel in der Dermatologie.**



Seither sitzen dort und woanders im Land Pfleger und Patienten regelmäßig vorm Computer. Ein Klick auf den Link und nach Eingabe des Zugangscodes erscheint der Arzt auf dem Bildschirm. „Pflegebedürftige freuen sich richtig über den virtuellen Arztbesuch, viele winken in die Kamera“, berichtet Beckmann. Die unmittelbare Begegnung und körperliche Untersuchung des Patienten gelten ohne Frage als Goldstandard ärztlichen Handelns. Deswegen kommt der Arzt in bestimmten Fällen auch persönlich ins Pflegeheim. Viele Beschwerden können aber ebenso gut mithilfe der

Videosprechstunde abgeklärt werden, ist Beckmann sicher. Manchmal muss nur die Medikation angepasst werden. Die benötigte Arznei wird dann noch am selben Tag geliefert und gesundheitliche Probleme können schnell gelindert werden. „Auch die Bewegungskontrolle nach Operationen und Wunden sind via Bildschirm relativ gut beurteilbar“, sagt der 61-Jährige und sieht die Zeitersparnis: „Weder Arzt noch Pflegepersonal und Patienten müssen sich dafür auf den Weg machen.“

### Seltener ins Krankenhaus

Elektronische Arztvisiten helfen außerdem, überflüssige Krankenhauseinweisungen zu vermeiden. Allein der Transport und die ungewohnte Umgebung setzen Pflegebe-

dürftigen oft sehr zu. Wenn die Behandlung im Krankenhaus nicht erforderlich ist, sollte man ihnen die Belastungen möglichst ersparen. Es gibt aber auch den umgekehrten Fall: Dass die Videosprechstunde ganz unerwartet zu einer Behandlung im Krankenhaus führt. Wenn Heimbewohner zum Beispiel über Rückenschmerzen klagen, die geschilderten Symptome aber eher auf einen Herzinfarkt hindeuten. Schnell ist vom Pfleger ein EKG-Gerät angelegt und werden die Werte online übertragen. Die Videosprechstunde ist somit ein sehr effektives Instrument, um rasch auf plötzliche gesundheitliche Beschwerden zu reagieren. Das Angebot konkurriert nicht mit dem persönlichen Arztkontakt, sondern ergänzt diesen sinnvoll und sorgt für zusätzliche Behandlungskontinuität.

### Rahmenbedingungen nutzen

Seit Ende März 2017 dürfen Vertragsärzte ihren Bestandspatienten Videosprechstunden anbieten. Das sieht das E-Health-Gesetz vor. Außerdem hat der bundesweite Ärztetag im letzten Jahr den berufsrechtlichen Weg für die ausschließliche Fernbehandlung von Patienten geobnet. So soll es Ärzten erlaubt sein, Patienten auch ohne vorherigen persönlichen Kontakt telefonisch oder per Internet beraten zu dürfen. Sofern es medizinisch vertretbar ist. Am 30. Juni 2018 hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe daraufhin die ärztliche Berufsordnung geändert. Demnach darf die Beratung und Behandlung grundsätzlich auch ausschließlich über elektronische Kommunikationsmedien erfolgen. Nach dem erfolgreichen Testlauf im ostwestfälischen Bünde dehnt sich die Videosprechstunde zunehmend auf ganz Westfalen-Lippe aus. Inzwischen sind auch die Praxisnetzregionen Lippe, Marl, Münster, Siegen und Unna damit an den Start gegangen. Die AOK NoroWest unterstützt das Angebot von Anfang an mit zusätzlichen Fördermitteln.



Daten, Analysen, Perspektiven | Nr. 1, 2019

# Algorithmen

Technologische Entwicklung in der Medizin braucht gesellschaftlichen Diskurs über Möglichkeiten und Grenzen

- Algorithmen und künstliche Intelligenz verändern die Gesundheitsversorgung – die Entwicklungsgeschwindigkeit nimmt rasant zu
- Neue Technologien können die Medizin entscheidend verbessern und dazu beitragen, Ressourcen effizienter einzusetzen
- Aus dem Einsatz von Maschinen ergeben sich auch grundlegende ethische Fragen und neue regulatorische Anforderungen
- Eine gesellschaftliche Debatte über mögliche Vor- und Nachteile des technologischen Wandels und den Umgang damit ist dringend erforderlich
- Der gesellschaftliche Diskurs sollte Grundlage sein für eine proaktive und gestaltende Gesundheitspolitik

## Grundsatzrede auf Kirchentag Steinmeier fordert "Ethik der Digitalisierung"



Rubriken A-Z

Live-TV

Sendung verpasst

Suche



Bundespräsident Steinmeier hat Bürgerrechte und Spielregeln für die digitale Welt gefordert. Auf dem Evangelischen Kirchentag plädierte er für eine "Ethik der Digitalisierung".



Bundespräsident Steinmeier zeigt sich in seiner Grundsatzrede auf dem Evangelischen Kirchentag besorgt über digitale Fremdbestimmung und fordert Spielregeln für die digitale Welt. Sehen Sie hier die komplette Rede.

31 min | 20.06.2019

Frank-Walter Steinmeier kritisierte in seiner Grundsatzrede auf dem Kirchentag in Dortmund alltägliche Manipulationen durch vermeintlich kostenlose und bunt blinkende Dienstleistungen, "die uns hinterrücks ausleuchten und unsere Daten absaugen". Zudem wandte er sich gegen eine "fast unbegrenzte Überwachung durch staatliche Stellen" in Amerika, Europa und besonders China.



## zu Hause fühlen - in Würde leben

**Startseite**

Unser Haus

Unsere Betreuung

Betreutes Wohnen

Tagespflege

Ambulante Pflege

Jobs & Ausbildung

Angebote / Preise

Kontakt

Sander Pflege

DSGVO

**Ein liebes Wort, eine freundliche Umarmung, ein herzlicher Händedruck –**

das ist bei uns eine Selbstverständlichkeit. Denn bei uns wird nicht nur eine gute und professionelle Pflege geleistet - uns liegt besonders eine familiär geprägte, liebevolle Betreuung am Herzen.

Tag für Tag arbeiten wir an diesem Ziel: einen Ort zu schaffen, an dem sich unsere Bewohner wie zu Hause fühlen.

Unser Seniorenhaus soll ein Ort des Schutzes und der Geborgenheit sein.

Wir sind ein privat geführtes Familienunternehmen in der Altenhilfe.

Aus persönlicher Überzeugung und mit der Unterstützung aller Mitarbeiter erheben wir den Anspruch auf eine qualitativ hochwertige Pflege und eine familiäre Atmosphäre.





## Inselkirche Langeoog

Eine-Welt-Laden

Eine-Welt-Laden

Wohlfahrtsmarken

Mangos - Burkina Faso

### Öffnungszeiten und Angebot

Der Eine-Welt-Laden im Haus der Kirchengemeinde (alles Gemeindehaus) versteht sich als Versuch der Langeooger Christen, sich ihre weltweite Verantwortung bewusst zu machen.



Der Name ist dabei Programm: Es gibt nur eine Welt, die für alle Geschöpfe Gottes gemacht ist. Die reichen Industrienationen dürfen die Erde nicht in eine erste, zweite und dritte Welt aufspalten; dazu haben wir nicht das Recht, mit dieser Welt so umzugehen, als hätten wir für unsere Nachkommen noch eine zweite oder dritte in Reserve.

Dabei ist unser Leitgedanke der Faire Handel: die Menschen, die in den nicht-industrialisierten Ländern Produkte für unseren Konsum herstellen, sollen einen Preis dafür bekommen, der ihnen und ihren Kindern ein menschenwürdiges Leben ermöglicht.

„Fair geht vor – mit fairem Handel ein Stück Gerechtigkeit schaffen“ – dafür setzt Langeoog bereits seit vielen Jahren ein Zeichen und wurde für sein Engagement im April 2012 als erste Fair-Trade Insel Deutschlands ausgezeichnet. Wobei sich unser Eine-Welt-Laden dem Thema bereits vor mehr als 30 Jahren gewidmet hat und damals mit seinem Engagement für fairen, sozialen und umweltfreundlichen Handel „ganz weit vorn“ war.

Wir beziehen über GEPA, eine christliche, ohne Gewinn arbeitende Gesellschaft, El Puente und andere faire Handelspartner u.a. Produkte wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Bio Lebensmittel sowie hochwertiges Handwerk.

Weitere Schwerpunkte in unserem Eine-Welt-Laden sind:

- Lebensmittel und Handwerkswaren aus Ländern, die um eine gerechtere Partnerschaft im Welthandel kämpfen und auf diesem Weg vor allem gerechte Preise und einen fairen Handel brauchen
- Ökologisch produzierte Produkte - z.B. Umweltschutzpapier und Seife, die die ökologische Ausrichtung der Ev.-luth. Kirchengemeinde Langeoog unterstützen
- Bücher, Magazine und Spiele, die sich dem Thema ‚eine Welt‘ widmen oder zu einem verantwortlichen Leben als Kinder Gottes einladen
- Dekorationsstücke aus natürlichen und unbehandelten Rohstoffen wie z.B. Keramik, Bambus
- Lederwaren aus traditionellem Handwerk
- Schals und Tücher aus Seide, Baumwolle und Leinen
- Schmuckketten aus Perlen, handgefertigt oder individuell zusammenstellbar

Außerdem bietet die Kirchengemeinde im Eine-Welt-Laden ihr umfangreiches Sortiment an Wohlfahrtsmarken und passende Post- und Grußkarten an.

Der Langeooger Eine-Welt-Laden wird rein ehrenamtlich betrieben. Der erwirtschaftete Reinerlös kommt direkt der Technischule CEPT in Koudougou Burkina Faso, Westafrika zugute. Geöffnet ist der Laden in den



- Monaten April bis Oktober in der Regel täglich 10.30 bis 12.30 Uhr
- in den Wintermonaten mittwochs und sonntags von 10:30 bis 12:30 Uhr
- in den Weihnachtsferien vom 26.12.15-9.1.2016 täglich von 10:30-12:30 Uhr geöffnet

Weitere Öffnungszeiten werden im [Veranstaltungsprogramm](#) bekannt gegeben. **Gruppen** können gesonderte Öffnungszeiten vereinbaren.

Startseite

Inselkirche

Gottesdienste

Kirchenmusik

Eine-Welt-Laden

Vertrauensbibliothek

Grüner Hahn

Weitere Angebote

An(ge)dacht

Links

Kontakt

Formulare

# Wohngenossenschaft „Uns Oog“ am Start

6. Mai 2019 • Allgemeines • de Utkieker

Baustellenschild am 30. März 2019 aufgestellt: „Ein zukunftssträchtiger Schritt nach vorn“



Sehr konkret wird bezahlbarer Mietwohnraum auf Langeoog: 31 Wohneinheiten sollen, im Rahmen genossenschaftlichen Wohnens, auf dem früheren Internatsgelände an der Kirchstraße entstehen. Die Planung läuft, mit dem Bau soll 2019 begonnen werden. Im Vorfeld hatte der Gemeinderat die TING-Projekte GmbH & Co.KG aus Schleswig-Holstein beauftragt, die Möglichkeiten für genossenschaftliches Wohnen, auch mit Wohnberechtigungsschein, auszuloten und eine Planung für das Areal vorzulegen. Danach gründete sich im März 2018 die „Wohngenossenschaft Uns Oog eG“ (der „Utkieker“ berichtete). Die Mehrzahl der Wohnungen ist bereits vergeben. Zwar steht der erste Spatenstich zum Genossenschaftsprojekt noch aus, doch wurde am 30. März schon das Bauschild aufgestellt. Dies geschah im Rahmen einer kleinen Feier, organisiert von der selbstorganisierten Veranstaltungsgruppe der Genossenschaftsmitglieder. Das lockere Miteinander lässt auf eine gute Gemeinschaft der künftigen Mietparteien schließen. Dies hob auch Dr. Jasna Baumgarten, Projektleiterin der begleitenden TING GmbH, in ihrer Ansprache hervor. Bei der Ausschreibung sei es wichtig, einen inselerfahrenen Generalunternehmer zu finden, der für eine sichere Abwicklung

des Projektes Sorge. Das Bauschild sei mehr als symbolträchtig: „Ich sehe den einen oder anderen hier schon wohnen.“ „Es gibt noch Zulauf, auch von Langeoogern“, nahm Bürgermeister Uwe Garrels in seinem Grußwort den Faden auf. Zehn Jahre nach Brand und Abriss des alten Internatsgebäudes entstehe hier demnächst neuer Wohnraum, der noch erweiterungsfähig sei. „Wir schaffen eine Infrastruktur für Menschen, die gern auf der Insel leben und arbeiten wollen.“ Für die Vorbereitung und Aufstellung des Bauschildes dankte der Bürgermeister dem Ratsherrn Jan Martin Janssen. Der hatte vor drei Jahren auf Amrum das dortige TING-Projekt kennengelernt und die Initiative für Langeoog angestoßen. Nun freute er sich „für Langeoog und alle, die demnächst hier wohnen werden. Dies ist ein zukunftssträchtiger Schritt nach vorn.“ -ut/-köp-



lung des Projektes Sorge. Das Bauschild sei mehr als symbolträchtig: „Ich sehe den einen oder anderen hier schon wohnen.“ „Es gibt noch Zulauf, auch von Langeoogern“, nahm Bürgermeister Uwe Garrels in seinem Grußwort den Faden auf. Zehn Jahre nach Brand und Abriss des alten Internatsgebäudes entstehe hier demnächst neuer Wohnraum, der noch erweiterungsfähig sei. „Wir schaffen eine Infrastruktur für Menschen, die gern auf der Insel leben und arbeiten wollen.“ Für die Vorbereitung und Aufstellung des Bauschildes dankte der Bürgermeister dem Ratsherrn Jan Martin Janssen. Der hatte vor drei Jahren auf Amrum das dortige TING-Projekt kennengelernt und die Initiative für Langeoog angestoßen. Nun freute er sich „für Langeoog und alle, die demnächst hier wohnen werden. Dies ist ein zukunftssträchtiger Schritt nach vorn.“ -ut/-köp-

ben und arbeiten wollen.“ Für die Vorbereitung und Aufstellung des Bauschildes dankte der Bürgermeister dem Ratsherrn Jan Martin Janssen. Der hatte vor drei Jahren auf Amrum das dortige TING-Projekt kennengelernt und die Initiative für Langeoog angestoßen. Nun freute er sich „für Langeoog und alle, die demnächst hier wohnen werden. Dies ist ein zukunftssträchtiger Schritt nach vorn.“ -ut/-köp-



Unterkunft suchen ▾ Veranstaltungen ▾ Themen ▾

53.45°N 7.30°O

# LANGEOOGER FAMILIE VERKLAGT DIE EUROPÄISCHE UNION WEGEN KLIMASCHUTZ

Mehr erfahren

